



Mandat 2024-2026 der Arbeitsgruppe (AG) „Umwelt“

1. Allgemeines

Die seit 1975 bestehende AG „Umwelt“ behandelt im Auftrag der Oberrheinkonferenz Themen des Umwelt- und Naturschutzes im räumlichen Zuständigkeitsbereich der Oberrheinkonferenz.

Sie setzt sich aus Vertretern der in Deutschland, Frankreich und der Schweiz ansässigen Partner des Mandatsgebietes der Oberrheinkonferenz zusammen. Grundlegendes Ziel der AG „Umwelt“ ist es, durch drei- bis viermal im Jahr stattfindende Sitzungen und durch stetigen Informationsaustausch eine Koordinationsfunktion sowie eine strategische Lenkungsfunktion für die Expertenausschüsse zu gewährleisten.

Die AG überprüft periodisch ihre Strukturen und Zusammensetzung im Hinblick auf eine effiziente Arbeitsweise und ihre Themenschwerpunkte sowie im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den vorhandenen Gremien in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein.

2. Aufgaben und Themen der AG „Umwelt“

Die AG „Umwelt“ hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Intensivierung der Zusammenarbeit im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie hierbei insbesondere in Zusammenhang mit der Energiewende und den Folgen des Klimawandels
- Initierung von Konzepten und Maßnahmen zur Verminderung der Umweltbelastung
- Fachlicher Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Umweltbehörden im Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz.
- Planung, Steuerung und Evaluierung der von den Expertenausschüssen behandelten Projekte
- Aktualisierung der umweltrechtlichen Regelwerke der Oberrheinkonferenz, insb. Aktualisierung des „Leitfadens zur grenzüberschreitenden Beteiligung bei umweltrelevanten Vorhaben sowie Plänen und Programmen der Oberrheinkonferenz“ sowie regelmäßige Information der Genehmigungsbehörden im Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz und weiterer, grenzüberschreitend tätiger Organisationen über den Leitfaden.

3. Schwerpunktthemen der Expertenausschüsse

Die Expertenausschüsse befassen sich im Rahmen des Mandats 2024-2026 mit folgenden Schwerpunktthemen:

3.1 EA Klima & Energie

Der Expertenausschuss ist Teil der AG Umwelt und setzt sich aus den Verwaltungen aller Regionen zusammen. Die aktuelle Leitung hat Till Berger aus dem Kanton Basel-Stadt. Neben der Säule Politik sind auch die Säulen Wirtschaft und Wissenschaft aktiv eingebunden. Die Säule Zivilgesellschaft ist noch kaum vertreten, ihre Einbindung ist ein laufender Prozess.

Zudem wurden Fachgruppen in den Bereichen Wasserstoff, Geothermie, Photovoltaik, Carbon Capture and Storage (CCS) sowie Kreislaufwirtschaft beschlossen.

Für den Mandatszeitraum sind folgende Vorhaben und Projekte vorgesehen.

- Die Fachgruppen erarbeiten Maßnahmen und Projekte in den fünf thematischen Bereichen.
- Es wird nach Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmen und Projekte gesucht.
- Die Klimaschutz- und Energiestrategie von 2013 wird erneuert.
- Die erarbeiteten Maßnahmen und Projekte werden im Anhang der Strategie aufgeführt.
- Die Strategie wird am Plenum der D-F-CH Oberrheinkonferenz im Dezember 2024 von den Akteuren der vier Säulen unterzeichnet.

3.2 EA Wasserressourcen

Der EA Wasserressourcen setzt sich aus den Verwaltungen CH (Amt für Umweltschutz und Energie, Basel-Stadt und Basel-Landschaft), F (Association pour la Protection de la Nappe Phréatique de la Plaine d'Alsace, BRGM Service Géologique Régional Alsace, Région Grand Est, Strasbourg et Direction Régionale de l'Environnement, Aménagement et du Logement bourg) und D (Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz, Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Freiburg und Struktur- und Genehmigungs -Direktion Süd (SGD-Süd), Neustadt. Die aktuelle Leitung hat Paul Svoboda aus dem Kanton Basel-Stadt.

Für den Mandatszeitraum sind folgende Vorhaben und Projekte vorgesehen.

- Austausch von Maßnahmen zum Schutz oder zur Wiederherstellung der Wasserqualität des Rheingrundwassers.
- Begleitung und Initiierung von Projekten und Partnerschaften wie LOGAR, das Interreg V-Projekt ERMES,
- Initiierung und Belebung des Austauschs über die von der AG Landwirtschaft durchgeführten Arbeiten (Aktionspläne für diffuse Verschmutzungen).
- Abstimmung mit dem Arbeitsplan der Gruppe Ökologie der Internationalen Konferenz zum Schutz des Rheins (IKSR) zum Klimawandel am Oberrhein und zur Resilienz gegenüber dem Klimawandel (Wasser, Biotope).
- Kompetenzaufbau und Erstellung einer Austausch-, Info- und Vernetzungsplattform betreffend quantitativer Grundwasserbewirtschaftung. Grenzüberschreitendes Erfassen und Zusammenstellen von Maßnahmen, Projekten und Forschungsvorhaben im Mandatsgebiet mit dem Ziel, die Erneuerung des Grundwassers und den Wasserverbrauch zu erfassen und den Verbrauch zu senken.

3.3 EA Technologische Risiken

Der EA Technologische Risiken setzt sich aus den Verwaltungen aus der Schweiz (Gesundheitsdepartement (Basel-Stadt) und Bau- und Umweltdirektion (Basel-Landschaft)), aus Frankreich (Direction Regional de l'Environnement, de l'Amenagement et du Logement (DREAL) Grand Est) und aus Deutschland (LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg; Ministerium für Umwelt; Regierungspräsidium Freiburg; Regierungspräsidium Karlsruhe (Baden-Württemberg) und Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) (Rheinland-Pfalz)) zusammen. Die aktuelle Leitung hat Dr. Monika Ulshöfer aus dem Regierungspräsidium Karlsruhe.

Für den Mandatszeitraum sind folgende Vorhaben und Projekte vorgesehen.

- Meldewege und Ereignisaufarbeitung im grenzüberschreitenden Bereich
- Austausch „Lernen aus Ereignissen“ – als laufendes Thema, welches dem fachlichen Austausch unter den Mitgliedern dient. Hierüber wird kein Bericht erstellt, die Informationen werden in den Behörden intern weitergegeben und werden im Vollzug bearbeitet.

3.4 EA Luftreinhaltung

Der EA Luftreinhaltung setzt sich aus den Verwaltungen

- Regierungspräsidium Freiburg, Regierungspräsidium Karlsruhe, Verkehrsministerium Baden-Württemberg und Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW für Baden-Württemberg,
- Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz für Rheinland-Pfalz,
- Lufthygieneamt LHA Beider Basel für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft,
- Amt für Umwelt - Kanton Solothurn für den Kanton Solothurn,
- Regionale Direktion für Umwelt, Planung und Wohnungsbau DREAL, Région Grand Est und ATMO Grand Est für das Elsass.

zusammen. Die Leitung dieser Gruppe wechselt zwischen dem LHA, der LUBW und ATMO Grand Est und wird derzeit bis Ende 2024 von ATMO Grand Est übernommen.

Für den Mandatszeitraum sind folgende Vorhaben und Projekte vorgesehen.

- Austausch über die Überwachung und Reinhaltung der Luftqualität am Oberrhein: Bilanz der Luftqualität am Oberrhein, Stand der Eröffnungen und Schließungen von Low Emission Zones und Umweltzonen, Verbesserungsmaßnahmen im Hinblick auf die Luftqualität.
- Online-Stellung von jährlichen zweisprachigen Synthesen zur Luftqualität am Oberrhein (Websites der Oberrheinkonferenz, von GeoRhena, der Mitglieder der EG und/oder www.atmo-rhena.net). Erstellung mit Hilfe einer kollaborativen Datei zur Zusammenführung der Daten und von den Mitgliedern der EG oder von GeoRhena erstellten Kartographien. Die erste Online-Stellung erfolgte 2023 bezüglich 2022.
- Austausch über die Ankunft der neuen Luftqualitätsrichtlinie und der WHO-Richtlinien von 2021: Planung von technischen Mitteln und Ressourcen.
- Durchsicht von Projekten zur Luftverschmutzung am Oberrhein und Identifizierung von notwendigen Projekten.
- Begleitung des Interreg VI Oberrhein-Projekts Atmo-Rhena PLUS: Beobachtungstelle Luft Klima Energie für den Oberrhein (2023-2025).
- Jährliche Treffen mit der EA Energie Klima zu übergreifenden Luft-Klima-Energie-Themen (Beispiel Holzenergie).

3.5 EA Ökologie und Naturschutz

Der EA Ökologie und Naturschutz setzt sich aus den Verwaltungen vom Land Baden-Württemberg (Regierungspräsidium Freiburg, Regierungspräsidium Karlsruhe), Land Rheinland-Pfalz (SGD Süd Rheinland-Pfalz), der Schweiz (Kanton Basel Stadt, Kanton Basel Landschaft, Kanton Aargau, Kanton Solothurn, Kanton Jura), von Frankreich (Region Grand Est, DREAL Grand Est, Collectivité Européenne d'Alsace) zusammen. Die aktuelle Leitung hat die Region Grand Est übernommen.

Für den Mandatszeitraum sind folgende Vorhaben und Projekte vorgesehen.

-
- Austausche über Natura 2000 Umsetzung
 - Untersuchung des Biotop Verbund im Oberrhein
 - Austausch und Kenntnis über das Management der Naturschutzgebiete und seiner Akteure

3.6 EA Luchs

Der EA Luchs setzt sich insbesondere aus den Verwaltungen (DREAL Grand-Est, Office français de la biodiversité (OFB), Syndicat de coopération pour le Parc (Sycoparc), Koordinationszentrum Luchs und Wolf (KLUWO) und Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU)) zusammen.

Die aktuelle Leitung hat Jochen Krebühl, Geschäftsführer der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz.

Für den Mandatszeitraum sind folgende Vorhaben und Projekte vorgesehen.

- Wiederansiedlung der Luchse und Arbeit an einem ersten gemeinsamen Monitoring der Luchse im grenzüberschreitenden Biosphärenreservat.
- Entwicklung eines gemeinsamen Interreg VI-Projektes.

3.7. Ad-hoc Gruppe „Umweltleitfaden“

Die ad-hoc Gruppe aktualisiert unter der Leitung von Herrn Dr. Ulrich Gieseke, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz, den „*Leitfaden zur grenzüberschreitenden Beteiligung bei umweltrelevanten Vorhaben sowie Plänen und Programmen der Oberrheinkonferenz*“ aus dem Jahr 2016. Nach dieser Aktualisierung wird die ad-hoc Gruppe wieder aufgelöst.

4. Zusammenarbeit am Oberrhein

Die AG „Umwelt“ tauscht Informationen und Erfahrungen mit anderen Gremien unter dem Dach der Oberrheinkonferenz aus. Sie berücksichtigt Arbeiten anderer Gremien u.a. des Oberrheinrates, der Eurodistrikte und dem deutsch-französischen AGZ, die den Umweltbereich am Oberrhein betreffen. Sie informiert ihrerseits Gremien und Projektträger, die von ihren Arbeiten betroffen werden. Darüber hinaus findet ein Informationsaustausch mit der AG „Umwelt“ der Großregion statt.
